

ANA 10.12.2014

Adventskonzert der Kantorei am 07.12.2014

Fein klingend, gut artikuliert

Über 100 Besucher erlebten erstes Konzert der Evangelischen Kantorei unter neuer Leitung

Altötting. „Kommst du, Licht der Heiden“ – unter diesem Titel hat die Evangelische Kantorei am 2. Advent ihr traditionelles vorweihnachtliches Konzert in der Kirche „Zum Guten Hirten“ dargeboten. Den über 100 Besuchern bot sich ein stimmungsvolles Bild im adventlich geschmückten Gotteshaus. Gleich zu Beginn wurden die Zuhörer durch ungewöhnliche Klänge aus der Gregorianik in den Abend geleitet.

Das Magnificat von Johann Speth zeichnete sich durch die besondere Alternatimpraxis aus, wobei sich Chor und Orgel abwechseln und den jeweiligen Textabschnitt ausdeuten. Hier war das feine Zusammenspiel zwischen Dirigent Manfred Grimme – auch an der Orgel – und seinem Chor nicht nur hörbar, sondern auch sichtbar. Pfarrer Hans-Ulrich Thoma unterstrich und interpretierte durch meditative Zwischentexte das Gehörte. Besonders ein Text von Kurt Mati stellte in bewegender Weise das Magnificat neu und mit zunächst fremd wirkenden Worten dar.

Mit den beiden Solistinnen Petra Grimme und Klarissa Weiß fanden sich für die barocke Weih-



Viel Applaus ernteten die Sänger und Musiker für das Adventskonzert in der evangelischen Kirche. – F.: Kantorei

nachtskantate „Willkommen süßer Bräutigam“ von Vincent Lübeck zwei wunderbare Interpretinnen, die das Werk präzise und fein abgestimmt darboten.

Dann schlug die Stunde des Chores mit drei traditionellen Weisen, darunter „Macht hoch die Tür“ in einer modernen Version. Hier zeigte sich das Können des Chores in verschachtelten, fugenähnlichen Sätzen. Jede Gruppe verfolgte ihre Stimme genau und geradlinig, so entstand ein Zusammenklang, der den vertrauten Text neu erleben ließ. Auch Mundartliches durfte nicht fehlen, zwei Lie-

der wurden sehr einfühlsam vorgelesen. Nelly Berger zauberte mit der Oboe eine besondere Stimmung in die Kirche und lud speziell mit der Cantilène Pastorale zum Träumen ein.

Den Abschluss des Konzerts bildete die Kantate „Kommst du, Licht der Heiden“ von Dietrich Buxtehude, die damit den Titel des Konzerts bewusst ans Ende stellte. Ein kleines Musikerensemble aus Streichern und Orgel begleitete die Kantorei zurückhaltend und genau abgestimmt, perfekt durch das Dirigat von Manfred Grimme angeleitet. Ihm ist es gelungen, den

Chor in der kurzen Zeit, seit er ihn im Oktober übernommen hat, zu einer Gemeinschaft von harmonischen, fröhlichen und engagierten Sängern und Sängerinnen zu formen. Die Begeisterung singen zu dürfen, war bei jedem Stück spürbar, vor allem aber hörbar. Fein klingend, gut artikulierend und mit sinnvollen dynamischen Abstufungen in der Darbietung war es eine adventliche Freude, in diesem Konzert den unterschiedlichen Stilrichtungen zu lauschen.

Langer Applaus belohnte die Sänger und Musiker für ihre Leistung. – Beate Adler